



IHK Schleswig-Holstein
Flensburg·Kiel·Lübeck

IHK

KONJUNKTURBERICHT FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

II. Quartal 2021



WIRTSCHAFTSLAGE



UNTERNEHMENSPLÄNE



BRANCHENINDIKATOREN



RISIKEN



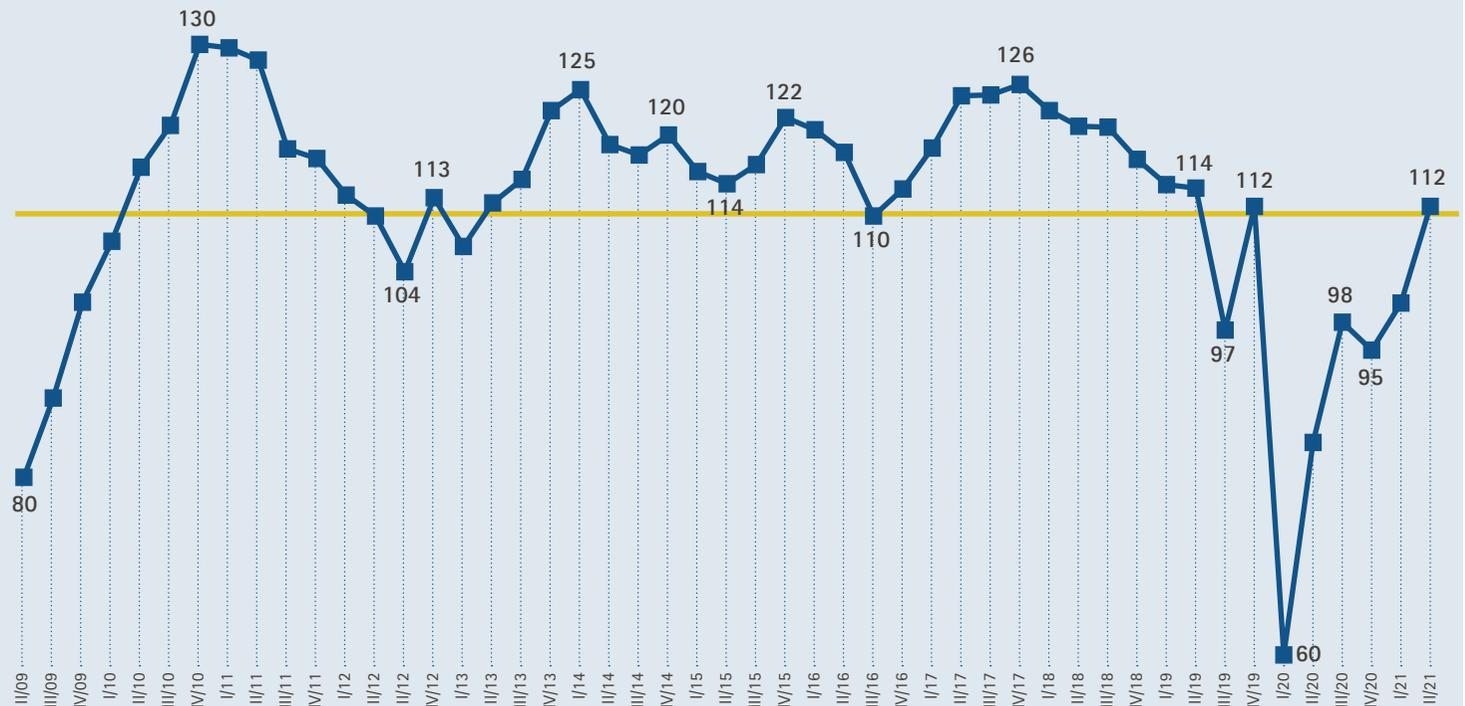
AUFATMEN NACH DER KRISE: DAS KONJUNKTURKLIMA IN SCHLESWIG-HOLSTEIN ZIEHT KRÄFTIG AN

Die Stimmung unter den Unternehmen in Schleswig-Holstein hat sich im zweiten Quartal 2021 deutlich verbessert und der Konjunkturklimaindex macht einen Sprung von 100,4 auf 111,5 Punkte. Die konjunkturelle Erholung lässt sich sowohl auf die bessere aktuelle Situation als auch auf die optimistischeren Zukunftsaussichten zurückführen. Der Index liegt in diesem Quartal sogar über dem langjährigen Durchschnittswert von 110,4 Punkten.

Besonders erfreulich ist, dass sich die Situation in allen Branchen verbessert hat und aus den einzelnen Branchen die positiven Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage überwiegen. Nach den akuten Auswirkungen der Krise treibt die Unternehmen die Sorge bzgl. des Fachkräftemangels um. Aber auch die steigenden Energie- und Rohstoffpreise werden vielfach als Geschäftsrisiko eingeschätzt.

IHK-KONJUNKTURKLIMAINDEX FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

Der IHK-Konjunkturklimaindex bildet die Einschätzungen aus den Unternehmen zur **gegenwärtigen** und **erwarteten** Geschäftslage in einer Maßzahl ab. Der Index kann Werte zwischen Null und 200 annehmen, oberhalb von 100 Punkten überwiegen insgesamt die positiven Rückmeldungen.



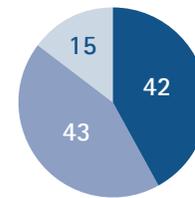
GESCHÄFTSLAGE UND ERWARTUNGEN

Im zweiten Quartal hat sich die aktuelle Geschäftslage der Unternehmen nochmal deutlich verbessert: 42 Prozent der Unternehmen bewerten ihre derzeitige Situation als gut, im letzten Quartal berichteten nur 34,3 Prozent von einer guten Geschäftslage. Auch die Erwartungen haben sich noch einmal leicht verbessert: Nur noch knapp 25 Prozent rechnen mit einer Verschlechterung. Die Exporterwartungen verändern sich kaum im Vergleich zum Vorquartal. Knapp ein Drittel der Unternehmen rechnet mit einer Zunahme ihrer Exportaktivitäten.

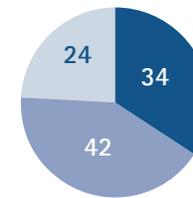


AKTUELLE GESCHÄFTSLAGE

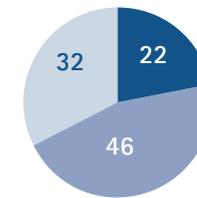
2. Quartal 2021



Vorquartal



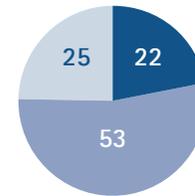
Vorjahresquartal



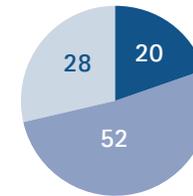
- gut (%)
- befriedigend (%)
- schlecht (%)

ZUKÜNFTIGE GESCHÄFTSLAGE

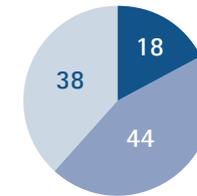
2. Quartal 2021



Vorquartal



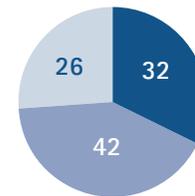
Vorjahresquartal



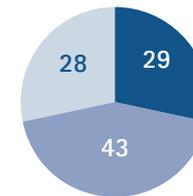
- günstiger (%)
- gleich (%)
- ungünstiger (%)

EXPORT ERWARTUNGEN

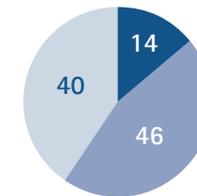
2. Quartal 2021



Vorquartal



Vorjahresquartal



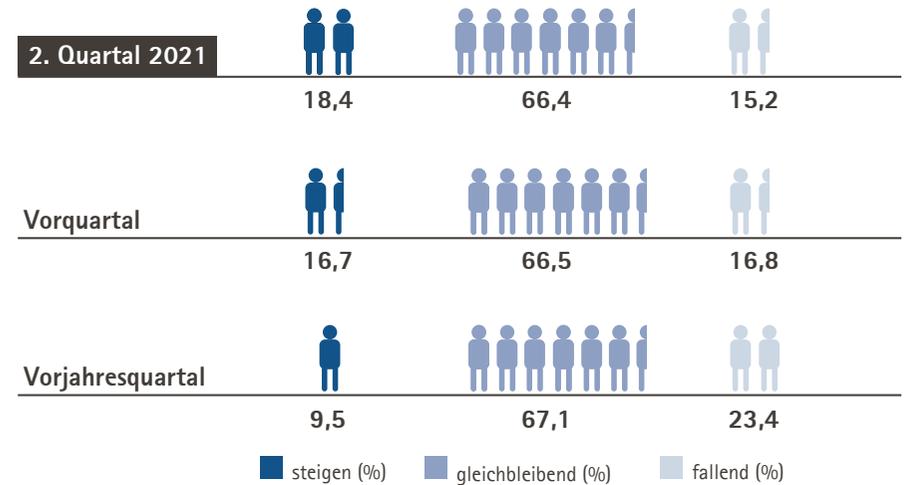
- zunehmend (%)
- gleichbleibend (%)
- abnehmend (%)

UNTERNEHMENS- PLÄNE

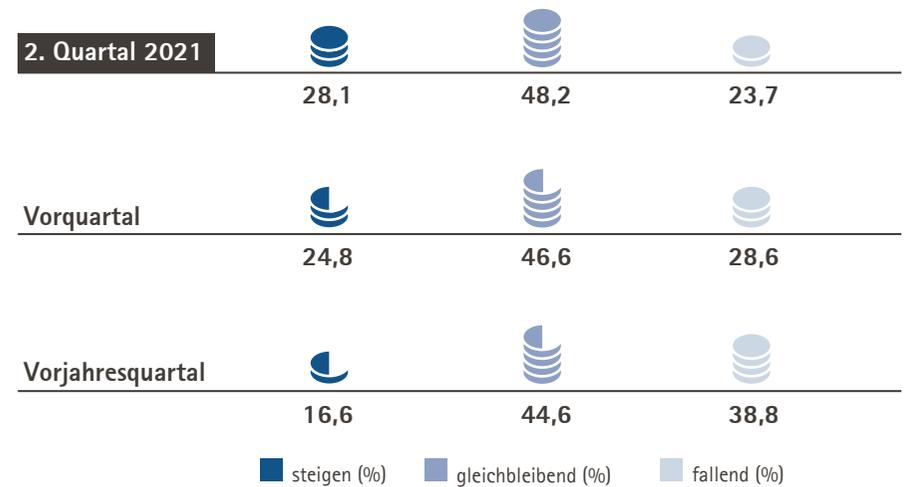
Bei den Unternehmensplänen gibt es kaum Veränderungen zum letzten Quartal und die Unternehmen bleiben weiterhin zurückhaltend in Bezug auf Beschäftigungsaufbau und Investitionen. Die Beschäftigungsaussichten haben sich immerhin leicht gegenüber dem Vorquartal verbessert. 18 Prozent der Unternehmen suchen neue Mitarbeiter und nur rund 15 Prozent der Betriebe will Personal abbauen. Auch die Investitionsabsichten bleiben stabil. Gut die Hälfte der Unternehmen wollen ihre Investitionen konstant halten und 28,1 Prozent wollen im kommenden Geschäftsjahr sogar mehr investieren.



UNTERNEHMENSPLÄNE BESCHÄFTIGUNG



UNTERNEHMENSPLÄNE INVESTITIONEN

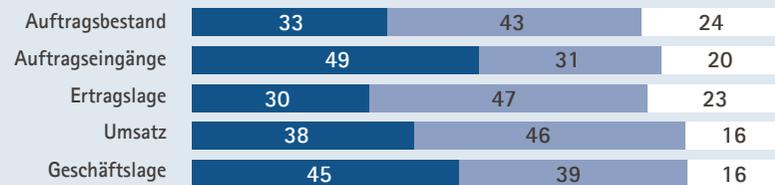


BRANCHENINDIKATOREN

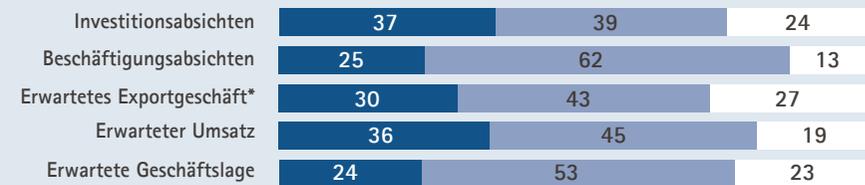
■ gut/höher (%) ■ befriedigend/gleichbleibend (%) ■ schlecht/geringer (%)

AKTUELLE SITUATION

INDUSTRIE – erfreuliche Situation nach der Krise, Auftragslage zieht an

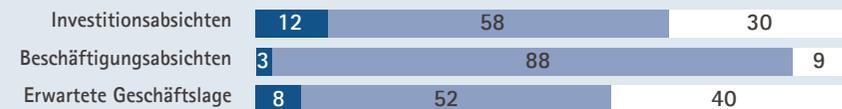
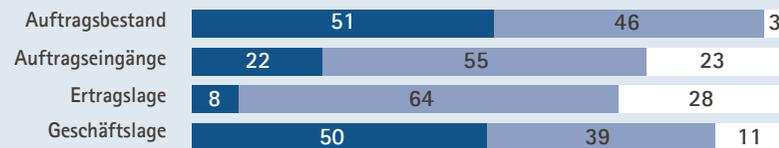


ERWARTUNGEN UND PLÄNE

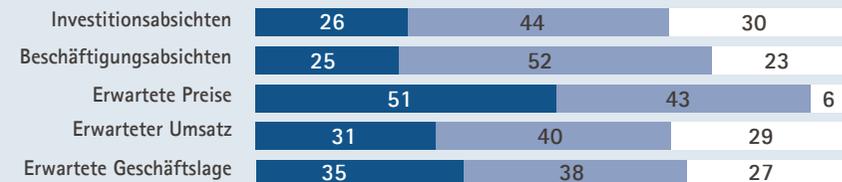
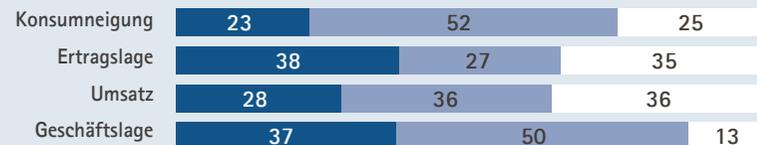


*nur Exporteure

BAUWIRTSCHAFT – aktuelle Geschäftslage gut mit vollen Auftragsbüchern, Erwartungen eher zurückhaltend



EINZELHANDEL – deutliche Verbesserung der aktuellen Lage, die Branche rechnet mit steigenden Preisen



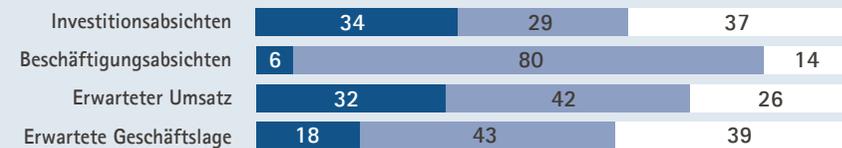
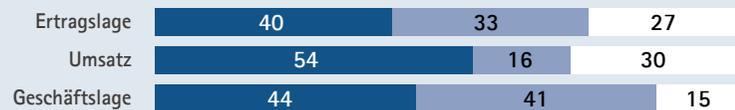
BRANCHENINDIKATOREN

■ gut/höher (%) ■ befriedigend/gleichbleibend (%) ■ schlecht/geringer (%)

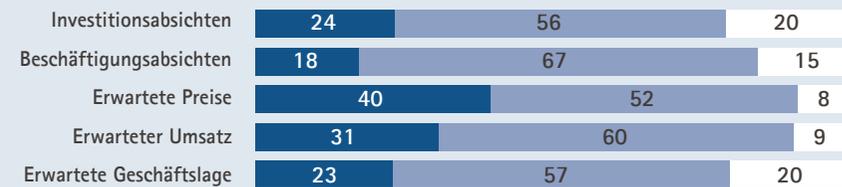
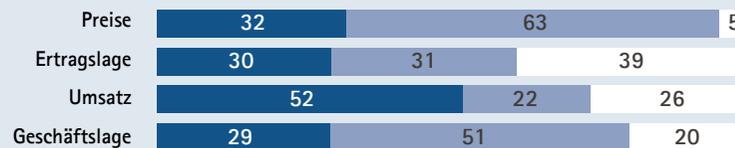
AKTUELLE SITUATION

ERWARTUNGEN UND PLÄNE

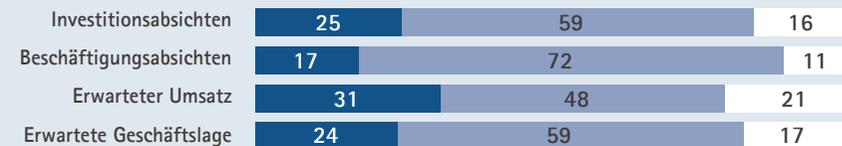
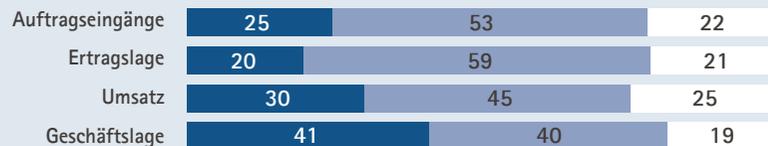
GROSSHANDEL – solide aktuelle Situation mit verbesserter Ertragslage; Erwartungen und Pläne eher zurückhaltend



VERKEHR UND LOGISTIK – aktuelle Lage auf Erholungskurs, Erwartungen und Pläne bleiben solide

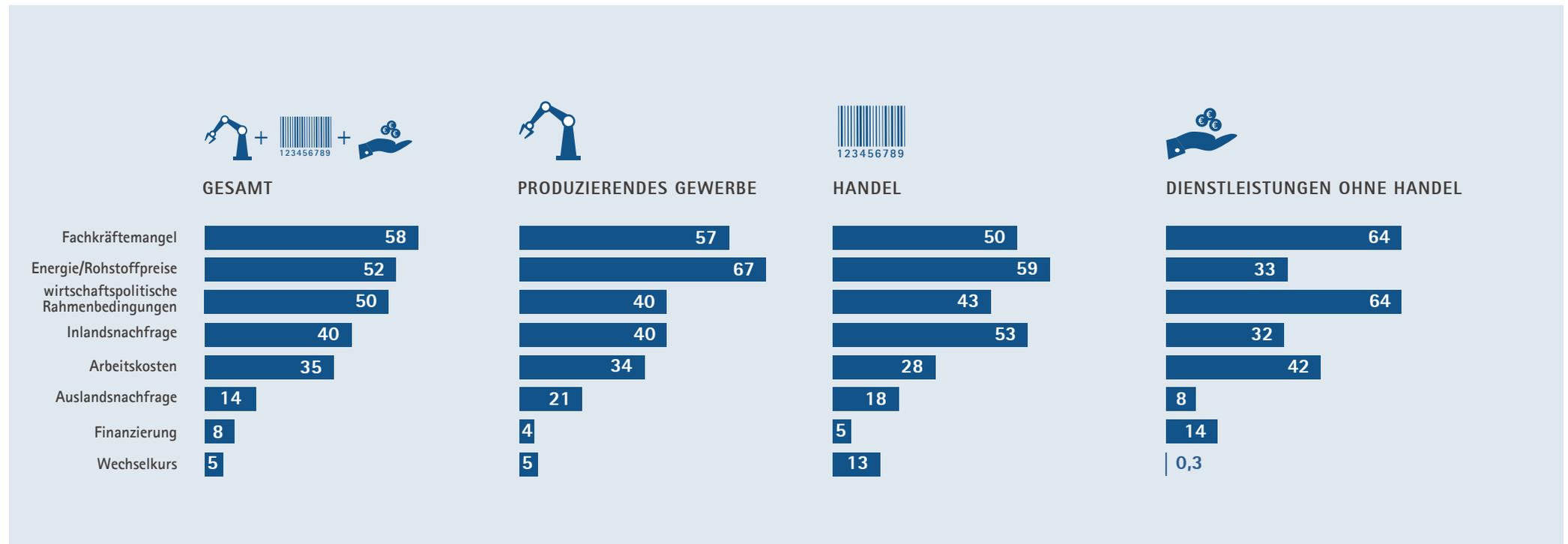


DIENSTLEISTUNGEN – aktuelle Geschäftslage wieder optimistischer und auch die Geschäftsaussichten bleiben stabil



RISIKEN [IN %]

Zum ersten Mal nach der Corona-Krise schätzen die Unternehmen wieder den Fachkräftemangel als größtes Geschäftsrisiko ein: 58 % bewerten dies als Risiko. Zunehmend Sorgen bereitet den Unternehmen das Risiko steigender Energie- und Rohstoffpreise (52 %). Im produzierenden Gewerbe ist dies sogar der bestimmende Risikofaktor (67 %). Der Anteil an Unternehmen, die in der Inlandsnachfrage ein Geschäftsrisiko sehen, ist weiter leicht rückläufig (40 %). Lediglich im Handel sehen über die Hälfte der Unternehmen hierin ein Risiko (53 %).





IHK Schleswig-Holstein

Flensburg·Kiel·Lübeck

Für die Konjunkturumfrage im zweiten Quartal 2021 wurden rund 3.400 Unternehmen in den Bezirken der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, Kiel und Lübeck angeschrieben.

Davon haben sich 776 an der Umfrage beteiligt und ihre Einschätzungen abgegeben. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 23 %.



IMPRESSUM

Herausgeber:

IHK Schleswig-Holstein – Arbeitsgemeinschaft der
Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, Kiel und Lübeck
Federführung Volkswirtschaft | Raumordnung,
Heinrichstraße 28–34, 24937 Flensburg

Ansprechpartner:

IHK Flensburg:
Saskia Brandt, M.Sc.
Telefon: (0461) 806-454
Fax: (0461) 806-9454
E-Mail: saskia.brandt@flensburg.ihk.de

IHK zu Kiel:
Dipl.-Volkswirtin Katrin Lieschke
Telefon: (0431) 5194-266
Fax: (0431) 5194-566
E-Mail: lieschke@kiel.ihk.de

IHK zu Lübeck:
Dipl.-Volkswirt Martin Krause
Telefon: (0451) 6006-163
Fax: (0451) 6006-4163
E-Mail: krause@ihk-luebeck.de